

Karl-Josef Müller

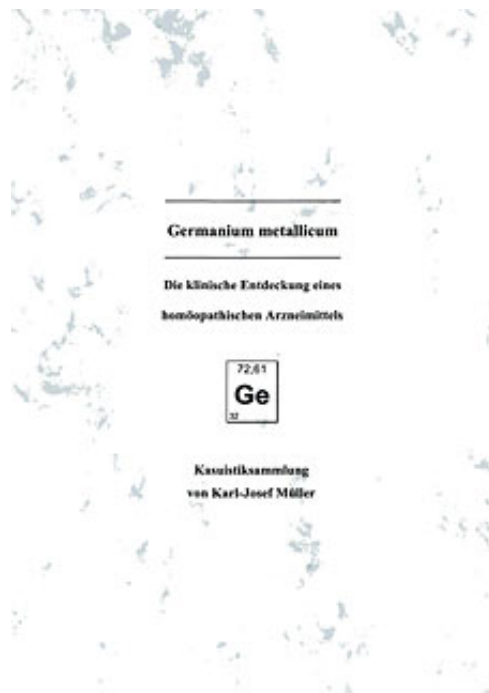
Germanium metallicum - Kasuistiksammlung

Reading excerpt

[Germanium metallicum - Kasuistiksammlung](#)

of [Karl-Josef Müller](#)

Publisher: K.J. Müller Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b989>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Inhaltsverzeichnis

Neue Arzneien	S. 5-6
Das Element <i>Germanium metallicum</i>	S. 7-8
Fall #1: 'Erster Lichtblick'	S. 9-18
Fall #2: Anorexia nervosa	S. 19-37
Fall #3: Lebensangst, Kontaktarmut und Schuldgefühle	S. 38-62
Fall #4: Neurodermitis, Entwicklungsstörung.....	S. 63-80
Fall #5: Diverse Beschwerden.....	S. 81-91
Fall #6: 'communication breakdown'	S. 92-106
Homöopathie Links	S. 107
<i>Ein Konzept von Germanium metallicum</i>	S. 108-109
Repertoriumsubriken von <i>Germanium metallicum</i>	S. 110-113
Literaturangaben.....	S. 114

Ein Konzept von *Germanium metallicum*

Rückzug, Isolation, Depression - das sind Schlagworte, mit denen sich die Situation von *Germanium metallicum* umschreiben lässt. Allein fehlt dieser Beschreibung die Präzision, die es ermöglicht, *Germanium* von anderen homöopathischen Arzneien zu unterscheiden. Näher betrachtet erweist sich die Isolation von *Germanium* als inneres Bild vom Sitzen in einem dunklen, quaderförmigen Raum ohne Fenster und Türen. Der eidetisch begabte Patient wird das so oder ähnlich zu Protokoll geben. Nach außen ist die *Germanium-Depression* erkennbar durch Rückzug in ein (abgedunkeltes) Zimmer, ins eigene Heim, (rechteckig) umgrenzt durch einen Zaun, welcher zu sagen scheint: 'Kommt mir nicht zu nahe!' *Germanium* hat das Gefühl, von einer Mauer umgeben zu sein und leidet unter der selbst gewählten Gefangenschaft; es fühlt sich ausgestoßen und von der Welt getrennt. Ein guter somalischer Hinweis auf *Germanium* - hier zeichnet sich das gleiche Muster ab - ist: Verstopfung auf Reisen, besser in den eigenen vier Wänden.

'Dunkelheit' ist ein großes Thema von *Germanium* und kann in verschiedenen Spielarten beim Patienten zum Ausdruck kommen: als 'Verschlechterung im Dunkeln', als 'Schwierigkeit mit der Nachtsicht', oder polar als 'Verlangen nach Dunkelheit' und 'Verschlechterung durch Licht' usw. Ein Patient beschreibt es so: 'Die ganze Welt war finster ... als würde ich durch eine Sonnenbrille schauen.' Selbst die Ausscheidungen von *Germanium* sind dunkel: Stuhl, Urin, Monatsfluss.

Derart eingesperrt fehlt *Germanium* der Kontakt nach außen und seine Kommunikationsfähigkeit bricht zusammen ('communication breakdown'). Die Fähigkeit, Gefühltes oder Gedachtes adäquat nach außen zu bringen, geht *Germanium* verloren. Dabei ist die Wahrnehmungsfähigkeit von *Germanium* nicht eingeschränkt: 'Alles dringt ein, nichts dringt nach außen.' Dieses Gebaren kann vom Behandler als Schüchternheit interpretiert werden (*Silicea*); es kann die Form von Schwierigkeiten in der Aussprache und sonstigen Sprachfehlern oder Rechtschreibschwäche annehmen (wobei die Lesefähigkeit eher nicht eingeschränkt ist). 'Legasthenie' ist daher ungenau, im Sonderfall von *Germanium* sollte man besser präzisere Begriffe wie 'Logasthenie' oder 'Grapsasthenie' in den Wortschatz einführen.

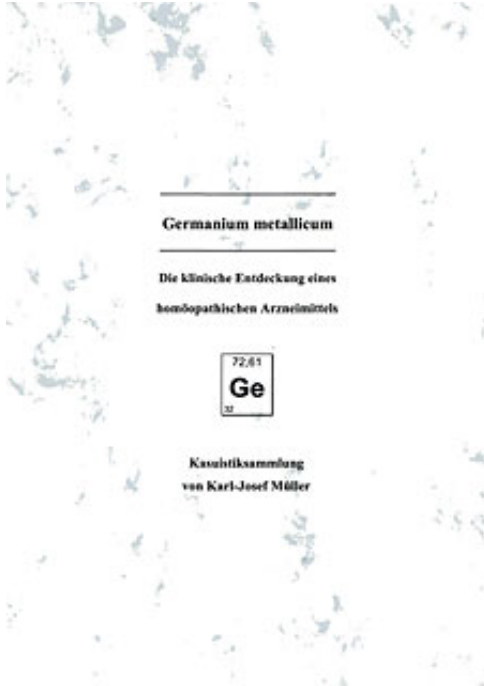
Der Wortschatz des Germanium-Patienten selbst kann mit 'technischen' Ausdrücken gespickt sein, die Bezug zu seiner Problematik haben: 'Sich

kurzschließen', 'Stecker rausziehen', 'keinen Draht/keine Antenne haben', 'Spannung', 'Kontakte' usw.

Unter Umständen ist beim *Germanium-Patienten* sogar der Kontakt zur eigenen Gefühlswelt und Sexualität nicht mehr möglich. *Germanium* erlebt sich als geschlechtsneutral und hat Probleme mit seiner sexuellen Identität. Die Ablehnung weiblicher Formen kann in eine Anorexia nervosa münden, die Ablehnung männlicher Formen in Kastrationsphantasien oder sich als Körpersymptom wie 'Kälte des Penis' (*Agnus castus*) zum Ausdruck bringen. Gesund werden heißt für *Germanium* in diesem Bereich, die 'Kastenform' aufzugeben, Rundungen und Anhängsel zu akzeptieren und mit sexuellen Regungen in Beziehung zu treten.

Eine Causa für die Entwicklung einer *Germanium-Pathologie* ist nicht in jedem Fall zu finden. Wenn sie auftaucht, dann handelt es sich in der Regel um einen Selbstwertverlust, um einen Sturz aus hoher Beliebtheit, ja Verwöhntheit und Überbehütetsein, in die Bedeutungslosigkeit. Hier kann initial wieder die Pubertät als Ende der 'paradiesischen' Beziehung zum ödipalen Gegenpart stehen, der Tod eines hoch wertschätzenden Menschen, eine Änderung der Bezugsperson in der schulisch-beruflichen Laufbahn und so weiter. Der Verlust der Wertschätzung treibt den *Germanium-Patienten* zu übersteigter Gefallsucht, um die gute Meinung anderer (*Stannum*) und den Status des Bessereins wieder zu erlangen, und damit in eine hohe emotionale Abhängigkeit z.B. zum teilweise romantisierten Beziehungspartner (*Stibium*); es besteht das Verlangen, (von ihm) gehalten zu werden. 'Negative' Emotionen wie beispielsweise Zorn bleiben aus Anpassungsgründen im Inneren verschlossen.

Der Verlust an Selbstwert geht mit Gefühlen von Verlassenheit und Aussichtslosigkeit einher. Wenn dazu ein schlechtes Gewissen tritt, die eigenen Pflichten und die Erwartungen anderer nicht erfüllt zu haben und nur Falsches zu sagen oder zu tun, kann die Verwechslung mit *Aurum metallicum* zum Stolperstein werden. Ein weiteres typisches Gefühl von *Germanium* ist das der Hilflosigkeit. Das Unterbewusste des *Germanium-Patienten* wählt zur Beschreibung seiner Erniedrigung und seiner sonstigen Situation Bilder im Spektrum von 'wie mit Springerstiefeln getreten' und 'ausgepeitscht von Soldaten' bis zu 'Gefangenschaft', 'Konzentrationslager', 'Erschossenwerden' und 'Träume vom Dritten Reich' (*Gallium metallicum*: 'Geköpftwerden').



Karl-Josef Müller

[Germanium metallicum -
Kasuistiksammlung](#)

118 pages,
publication 2004



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com